

Produktionseinrichtungen und die Ausschöpfung des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens im Territorium. Große Aufmerksamkeit ist außerdem der Reduzierung des Transportaufwandes für Personenbeförderung, Erntegut, Technik und Dünger zu schenken.

Die ausreichende Versorgung der Böden mit organischen Substanz ist eine weitere grundlegende Maßnahme für eine hohe Bodenfruchtbarkeit und reiche Erträge. Durch einen

guten Humusgehalt der Böden werden die biologischen, chemischen und physikalischen Bodeneigenschaften verbessert, so zum Beispiel die Bearbeitbarkeit, die Strukturstabilität, der Wasser- und Lufthaushalt des Bodens, die Wirksamkeit des Mineraldüngers sowie die Resistenz gegenüber Krankheitserregern. Die organische Düngung ist in keiner Weise durch einen Mehraufwand von Mineraldüngern zu ersetzen.

Wissen und die Erfahrungen der Genossenschaftsbauern und Arbeiter widerspiegeln. Das Ausarbeiten eines solchen Programms kann deshalb keine Angelegenheit einzelner Spezialisten sein. Eine wichtige politische Führungsaufgabe für die Grundorganisation ist es, die Werktätigen hierin einzubeziehen. Dies kann über die Mitarbeit in Kommissionen und Aktivs, durch Brigade- und Mitgliederversammlungen und anderes gewährleistet werden. Damit ein wirksames Programm entsteht und es auch den erwarteten Nutzen bringt, ist die schöpferische Zusammenarbeit der Grundorganisationen, Vorstände und Leitungen der LPG, VEG und KAP mit ihren ACZ und Meliorationsgenossenschaften sowie den LPG Tierproduktion im Territorium notwendig. Dafür ist die gründliche Beratung der Programme im Kooperationsrat unabdingbar.

## Nicht nur eine Sache der Spezialisten

Die Grundorganisationen nehmen darauf Einfluß, daß in den Programmen konkrete Festlegungen getroffen werden, um auf jedem Schlag eine positive Humusbilanz und einen optimalen Humusgehalt zu erreichen. Positive Humusbilanzen werden auch in Zukunft vor allem durch organische Dünger, wie Stalldung und Gülle, Stroh sowie den Anbau von humusmehrenden Pflanzen gesichert. Deshalb schließen die Programme auch solche Maßnahmen mit ein, durch die die Verluste bei der Stallmistlagerung gesenkt werden können, der Trockensubstanzgehalt der Gülle erhöht wird, der Anbau von mehrjährigen Futterpflanzen bzw. von Zwischenfrüchten ausgedehnt werden kann. Es wird festgelegt, wie organische Abprodukte aus anderen Bereichen aufbereitet werden.

Eine wichtige Voraussetzung, um den Boden effektiv zu nutzen, seine Fruchtbarkeit zu erhöhen besteht in der Arbeit mit schlagbezogenen Normativen für alle agrotechnischen und -chemischen Maßnahmen. Dazu sind solche Leitungshilfsmittel wie die EDV-gerechte Schlagkartei, EDV-Düngungs- und Berechnungsempfehlungen überall anzuwenden. Die „Betriebe der ausgezeichneten Ackerkultur“ weisen nach, wie

auf dieser Grundlage jeder Arbeitsgang in der Feldwirtschaft bei Einhaltung der agrotechnischen Zeitspannen nach exakt vorgegebenen Leistungs- und Gütenormen durchgeführt und abgerechnet wird und mit der moralischen und materiellen Interessiertheit der Genossenschaftsbauern und Arbeiter

### Für die Versorgung der Bevölkerung stellt die Landwirtschaft täglich bereit:

**7 575 t Getreide**  
**7 397 t Kartoffeln und**  
**Kartoffelerzeugnisse**  
**1 923 t Zucker und**  
**Zuckererzeugnisse**  
**3512t Gemüse und**  
**Gemüsekonserven**  
**6300 t Schlachtvieh**  
**22 500 t Milch**  
**13 Mio. Stck. Eier**

### Entwicklung der Getreideerträge

|                |                  |
|----------------|------------------|
| <b>1950/54</b> | <b>22,1dt/ha</b> |
| <b>1971/75</b> | <b>36,0dt/ha</b> |
| <b>1978</b>    | <b>38,5dt/ha</b> |
| <b>1979</b>    | <b>35,6dt/ha</b> |

im sozialistischen Wettbewerb verknüpft wird.

In den langfristigen Programmen zur besseren Bodennutzung müssen sich die Ideen, das

Von Vorteil für die bessere Nutzung des Bodens ist das Wirken ständiger Brigaden. Erfahrungen lehren, daß sie sehr verantwortungsbewußt mit dem Boden umgehen, seine Fruchtbarkeit durch eine hohe Qualität der Arbeit heben und seine Ertragsfähigkeit fördern. Die Vergütung der Arbeit, bei der die Qualität, das Verhältnis von Aufwand und Ergebnis zu Gradmessern werden, sollte in den Brigadeplänen festgelegt sein. Neben diesem materiellen Stimuli muß auch die moralische Würdigung eine Rolle spielen.

Richtig handeln die Grundorganisationen, die die Ausarbeitung der langfristige<sup>^</sup> Programme und die tägliche Erfüllung der langfristigen Programme und die tägliche Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes als eine Einheit politisch leiten.

Prof. Dr. Dieter Spaar  
 Vizepräsident der Akademie der  
 Landwirtschaftswissenschaften der DDR